

Jahr	Kesselgeld- einnahme	Häufigkeit d. Benützung	Davon entfallen auf		
			Brauhaus I	Brauhaus II	Brauhaus III
1861/62	1755 Gulb.	585 mal	260	325	
62/63	1779 "	593 "	280	311	2
63/64	2547 "	848 "	336	301	212
64/65	3201 "	1067 "	332	336	339
65/66	3195 "	1065 "	306	340	419
66/67	2277 "	759 "	233	305	221
67/68	1521 "	507 "	126	218	163
68/69	1755 "	585 "	144	320	121

Zu beachten ist, daß es sich um die Häufigkeit der Benützung handelt, wobei viele Bürger weniger als ein ganzes Gebräu herstellten. Das Verhältnis der Benützung der Kommunbrauhäuser zu der Zahl der überhaupt verfertigten Gebräue zeigt eine Gegenüberstellung, die sich leider auf 16 Jahre beschränken muß.

Jahr	Das Kommun- brauhaus wurde benützt	Es wurden versteuert	Jahr	Das Kommun- brauhaus wurde benützt	Es wurden versteuert
1820/21	157 mal	799 $\frac{1}{2}$ Gebräue	1828/29	180 mal	711 $\frac{1}{2}$ Gebräue
21/22	189 "	786 "	29/30	173 "	750 "
22/23	183 "	760 $\frac{1}{2}$ "	1830/31	185 "	784 $\frac{1}{2}$ "
23/24	317 "	932 $\frac{1}{2}$ "	31/32	184 "	797 "
24/25	275 "	911 $\frac{1}{2}$ "	32/33	167 "	733 $\frac{1}{2}$ "
25/26	279 "	906 "	33/34	212 "	724 $\frac{1}{2}$ "
26/27	181 "	774 "	34/35	194 "	897 $\frac{1}{2}$ "
27/28	204 "	787 "	35/36	178 "	857 $\frac{4}{5}$ "

Die Mehrzahl der Gebräue kommt also auf die privaten Brauhäuser. Das Gewerbekataster von 1836 weist 6 radizierte Brauereien auf, die nach ihren Besitzern benannt waren

Brauerei Herold Gottlieb
 " Herold Joseph Christoph
 " Langheinrich Joh. Georg
 " Richter Johann Jakob
 " Wächter Ernst
 " Weidner Lorenz

Die Größe der Braukessel genannter Brauhäuser schwankte zwischen 40 und 43 Eimer Fassungsvermögen, Kühlschiffe waren je 2 vorhanden.

Die Zahl derer, die von ihrem Recht zu brauen regelmäßig Gebrauch machten, ist nicht genau festzustellen. Das Brau- und Schenkprivilegium haftete auf allen Häusern der Neustadt, nämlich

I. Distrikt	Haus-Nummer	1 bis 112
II.	" "	113 " 202
III.	" "	203 " 326
IV.	" "	227 " 436
V.	" "	437 " 478